

# ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

Die Aktivitäten des Auktionshauses Van Ham sind vielseitig / Von Susanne Lux

Das Kölner Auktionshaus Van Ham ist ein Unternehmen mit Tradition und erfindet sich doch immer wieder neu – ein Pionier in vielen Bereichen. Das begann schon 1959, als die Kunsthistorikerin Carola van Ham als erste Auktionatorin Europas das Auktionshaus „Kunsthause am Museum“ gründete. Ihr Sohn Markus Eisenbeis übernahm 1996 die Geschäfte. Nach einer Banklehre und dem Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und BWL hat er das Unternehmen neu ausgerichtet. Er machte das Auktionshaus zu einem modernen und international konkurrenzfähigen Unternehmen, in dem heute 50 Mitarbeiter beschäftigt sind. 1999 folgte der Umzug in größere Räumlichkeiten. 15 Jahre später entstand ein Neubau, der nicht nur für das Unternehmen, sondern auch die Kunst, mit der das Haus handelt, steht: Der klare moderne Bau verkörpert die zeitgenössische Kunst, die Schwerpunkt ist. Genauso sind in der Architektur auch traditionelle Elemente zu erkennen, wie die Formensprache aus dem Bauhaus. „Das heißt, wir bleiben auch den Sammelgebieten unserer Anfänge wie der Kunst des 19. Jahrhunderts und dem Europäischen Kunstgewerbe treu“, erläutert Markus Eisenbeis. Nach der Übernahme des Auktionshauses „Kunsthandel Klefisch“ erweitert sich das Programm der Gemälde, des Kunsthandwerks und des Schmucks noch um die Asiatische Kunst.

In dem Bereich der Zeitgenössischen Kunst hat sich Van Ham in den vergangenen Jahren zum führenden Haus in Deutschland entwickelt. Da verwundert es nicht, dass große Kunstsammlungen zeitgenössischer Arbeiten wie die von Helge Achenbach zur Versteigerung nach Köln gelangen. Aus dieser Sammlung stammt auch eines der für Markus Eisenbeis wichtigsten Lose der letzten Jahre: Die große Beuys-Figur von Jörg Immendorff „Komm



Blick in den Auktionssaal des renommierten Kölner Auktionshauses Van Ham

Jörch wir gehen“ zeigt Beuys, der Immendorff als Affen an der Hand führt. Die Bronze wurde für 268 800 Euro versteigert. „Es war nicht das teuerste Los der Auktion, aber diese Begeisterung, die wir auslösen konnten für diese Bronzen, die wir in großer Stückzahl angeboten haben, die war schon unbeschreiblich“, erinnert sich Eisenbeis. Nicht umsonst haben sie alle neue Rekordpreise erzielt. „Es hat mein Interesse geweckt, mich diesem Thema zu verschreiben. Wir sind nun das Immendorff-Werkverzeichnis zu diesen Bronzen angegangen und hoffen, das nächste Jahr zu publizieren“, offenbart der Auktionator. Besonders freut es Eisenbeis, dass er vier Bronzen aus dem Immendorff-Nachlass an die Hamburger Kunsthalle vermitteln konnte: „Sie wurden dort im historischen Treppenhaus aufgestellt und stehen im Dialog mit den Malern des 19. Jahrhunderts.“

Es ist nicht die erste Werkzusammenstellung, der sich das Haus, das für sein wis-

senschaftliches Engagement bekannt ist, widmet: Auch zu Karl Hofer, Fritz Klimsch und Franz Roubaud erstellte Van Ham in dem eigens gegründeten Verlag „Van Ham Art Publications“ Werkverzeichnisse. Im besten Fall erstelle man nicht nur ein gedrucktes, das als Prestigeobjekt gilt, sondern auch ein Online-Werkverzeichnis, das permanent aktuell gehalten werden kann. Van Hams neue Künstlerhomepages sollen zu solchen Online-Werkverzeichnissen ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde „Van Ham Art Estate“ ins Leben gerufen, das sich um Künstlernachlässe kümmert – von der professionellen Einlagerung für die Erben bis zum posthumer Management des Künstlers. „Man kann mit einem Nachlass nur richtig arbeiten – auch in Hinblick auf Museumsanfragen – wenn Werke zugänglich sind.“ Die Nachlässe von Karl Fred Dahmen, Karl Hofer, der Fotografin Tata Ronkholz und Ernst Seger werden dort bereits betreut. „Und ich bin mit einer gan-

zen Reihe von Künstlern im Gespräch. Das Schönste ist, wenn man mit den Künstlern das Thema zu Lebzeiten besprechen kann und sie selbst ihren Wunsch äußern können, was mit dem Werk und den Erlösen geschehen soll“, so Eisenbeis. Ein Geschäft ließe sich damit momentan nicht machen. Er gesteht: „Die Arbeit mit Künstlernachlässen ist mir eine Herzensangelegenheit.“

Etwas, was dem Auktionator genauso am Herzen liegt, ist der Kampf gegen Fälschungen. Für den Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer (BDK) initiierte Eisenbeis, dessen Vizepräsident er seit 2000 ist, ein einzigartiges Projekt: die online für die Mitglieder zugängliche „Datenbank kritischer Werke“. Hier werden alle Informationen zu Fälschungen, von Kollegen, dem BKA und von Künstler-Experten für jedermann sichtbar eingestellt. Neuerdings auch zu Grafiken – da muss man vor allem auf gefälschte Unterschriften oder Wasserzeichen achten. Eine Vorreiterrolle nimmt Van Ham auch im Umgang mit Restitutionsen ein: Viele während der NS-Zeit geraubte Gemälde aus dem Besitz jüdischer Sammler wurden durch die Vermittlung des Auktionshauses den rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben, wie aus den Sammlungen Jacques Goudstikker oder Alfred Hess.

Die vielseitigen Aktivitäten des Hauses sind ein Alleinstellungsmerkmal im Auktionsmarkt. Das klassische Auktionsgeschäft läuft trotz allem: 16 Auktionen werden jährlich abgehalten. Die kommende am 17. November ist Schmuck und Uhren gewidmet. Sammler erwartet dann eine außergewöhnliche Kollektion von Fliegeruhren aus den 1930er- und 1940er-Jahren. Darunter ist eine seltene Beobachtungsuhr

[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

**131. Int. Bodensee-Kunstauktion:  
8. – 10. Dezember 2016**

**Für unsere große  
Weihnachts-Auktion nehmen  
wir Kunst aus aller Welt!**



**AUKTIONSHAUS MICHAEL ZELLER**  
Bindergasse 7 · 88131 Lindau/B  
+49 8382 93020  
art@zeller.de · www.zeller.de

SAP Kunstaussstellung

**UN PASEO DE ARTE LATINO**  
Junge Kunst aus Lateinamerika



Karlo Andrei Ibarra,  
Desterrados, 2014

/// 21.10.2016 –  
24.02.2017

/// Vernissage  
20.10.2016  
19 Uhr

SAP SE / Internationales  
Schulungszentrum / 69190  
Walldorf / Dietmar-Hopp-  
Allee 20 / Building 5 /  
Headquarters

22.+23.10.2016 von 12 –  
17 Uhr / Oktober 2016 –  
Februar 2017 von Mo – Fr  
von 10 – 20 Uhr

**LOGO.**  
DIE KUNST  
MIT DEM  
ZEICHEN

**LOGO.**

**MUSEUM FÜR  
KONKRETE KUNST  
INGOLSTADT**

**23.10.2016 BIS  
19.03.2017**

**MKK-INGOLSTADT.DE**

